

Videoformate

AVI

AVI (Audio Video Interleave) ist das am weitesten verbreitete Videoformat für PC-Plattformen. Dateien im AVI-Format beinhalten eine Video- und eine Audiospur, beide können unabhängig voneinander komprimiert sein. Bildqualität und anfallende Datenmenge hängen von der Komprimierung (codec = compressor / decompressor, siehe Anhang) ab. Für die Bearbeitung sollte ein Codec mit geringen Kompressionsverlusten gewählt werden.

MPEG

Der Begriff MPEG umfasst mehrere Standards zur Kompression von Audio- und Videodaten. Zentraler Bestandteil des Codierungsalgorithmus ist die so genannte Bewegungskompensation. MPEG nutzt hierbei die Tatsache, dass sich zwei aufeinanderfolgende Bilder derselben Filmszene in der Regel kaum unterscheiden. Anstatt also zwei Vollbilder mit hohem Speicheraufwand zu codieren, werden lediglich die veränderten Bilddetails erfasst und weiterverarbeitet. (Nicht zu verwechseln mit dem MJPEG (MotionJPEG) -Verfahren, das Einzelbilder komprimiert)

QuickTime

QuickTime wurde von Apple als Standard-Videoformat für Macintosh-Rechner entwickelt. Seit Anfang 1997 gibt es auch Versionen für Windows- und Silicon Graphics-Betriebssysteme. Quicktime hat mit der Zeit zu einem Multimediaformat weiterentwickelt, das in mehreren unabhängigen Spuren Audio-, Video- und Bilddaten mit unterschiedlichen Codecs komprimiert speichern kann (siehe AVI). Daneben bietet QuickTime Flash ähnliche Möglichkeiten und ist über ein Netzwerk streambar.

Real Video

Real Video ist ein proprietäres Videoformat der Firma Real Networks, das primär für Internetanwendungen (d.h. Live-Streams) entwickelt wurde. Dabei bietet Real Video eine verhältnismäßig gute Bildqualität bei geringen Datenraten.